

Es fehlen entschuldigt:

Hendrik Klöpfer	Borken
Anne König	Borken
Dr. Pierre Selmke	Bocholt
Christoph Struck	Isselburg

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Eisele eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Sodann führt er das neue Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann gemäß § 46 Abs. 3 i. V. m. § 41 Abs. 4 KrO NRW ein und verpflichtet ihn in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Vorsitzender Eisele weist auf die nachgereichte Unterlage hin.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Kreisweiter Breitbandinfrastrukturförderantrag nach der Bundesrichtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 26.04.2021 sowie der Richtlinie des Landes Nordrhein-Westfalen
Vorlage: 0135/2022/KREIS**

Berichterstatterin: Katharina Schulenburg

Frau Schulenburg von der WFG für den Kreis Borken stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zum Breitbandinfrastrukturförderantrag nach der Bundesrichtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 26.04.2021 sowie der Richtlinie des Landes Nordrhein-Westfalen dar. Die Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Fraktionsübergreifend wird Frau Schulenburg für den Vortrag gedankt und das vorgeschlagene Vorgehen begrüßt.

Ausschussmitglied Dreischenkemper fragt, ob mit den angrenzenden Kreisen kooperiert werden könne.

Frau Schulenburg verneint dies. Da der Kreis Borken als Antragssteller auftrete, sei die Kreisgrenze zu berücksichtigen und eine kreisübergreifende Kooperation nicht möglich. Dennoch finde ein regelmäßiger Austausch mit den Nachbarkreisen statt.

Ausschussmitglied Ludwig fragt, wie die Förderung bilanziell abzubilden sei und wann mit dem Förderbeginn zu rechnen sei.

Frau Schulenburg antwortet, der Kreis Borken habe als Antragssteller die Fördersumme als Rechnungsabgrenzungsposten in seiner Bilanz abzubilden und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung der ausbauenden Telekommunikationsunternehmen aufzulösen. Die Kommunen würden dem Kreis die kommunalen Eigenanteile erstatten, sodass der Fördervorgang für den Kreis insgesamt ergebnisneutral sei.

Zudem bemühe sich die WFG, die Förderung kurzfristig zu beantragen, um mit dem Verfahren beginnen zu können.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann stellt fest, 200.000 € seien bereits bewilligt worden. Er fragt nach, für welche Maßnahme diese Summe verwendet werde.

Frau Schulenburg erklärt, aus diesem Budget sei bereits das Markterkundungsverfahren und die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zum flächendeckenden Glasfaserausbau finanziert worden. Derzeit würde über die Vergabe der technischen sowie juristischen Beratungsleistung verhandelt werden. Das Ergebnis veröffentliche der Kreis Borken an entsprechender Stelle.

Ausschussmitglied Kublun fragt, ob auch Gebiete gefördert würden, für die bereits eine Nachfragebündelung gescheitert sei.

Frau Schulenburg führt aus, hierbei handele es sich um ein Marktversagen, sodass diese Gebiete ebenfalls förderfähig seien.

Ausschussmitglied Kublun fragt weiter, wer Eigentümer des geförderten Glasfasernetzes sei und ob marktübliche Verträge mit den Anbietern abgeschlossen würden.

Frau Schulenburg erläutert, das Netz befinde sich im Eigentum des jeweils ausbauenden Telekommunikationsunternehmens. Im Rahmen der 7-jährigen Zweckbindung sei es jedoch dem Verwendungszweck entsprechend zur Verfügung zu stellen, sodass alle interessierten Anbieter Verträge anbieten könnten.

Auf weitere Nachfrage von Ausschussmitglied Kublun sichert Frau Schulenburg zu, Informationen zum Barwert zur Niederschrift (s.u.) zu geben.

Ausschussmitglied Meier stellt fest, bei gemeinsamen Losbildungen über Stadtgrenzen hinweg sei Isselburg isoliert und eine gemeinsame Losbildung mit anderen Kommunen aufgrund der geographischen Lage kaum möglich.

Frau Schulenburg erklärt, die Stadt Isselburg werde aufgrund dieser Tatsache ein Einzellos bilden. Dies sei mit der Verwaltung mit Blick auf die Ausschreibung aber bereits so abgestimmt.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Wirtschaftlichkeitslücke ist definiert als Differenz zwischen dem Barwert aller Erträge und dem Barwert aller Kosten des Netzaufbaus und -betriebs. Die Zuwendung gilt als einmaliger Zuschuss für einen durchgehenden Betrieb über mindestens sieben Jahre. Eine mehrfache Zuwendung zur Schließung einer Wirtschaftlichkeitslücke zur Erreichung desselben Verwendungszwecks ist ausgeschlossen.

Die Angebote der Betreiber im Rahmen des Auswahlverfahrens im Wirtschaftlichkeitslückenmodell müssen daher mindestens die folgenden indikativen Angaben umfassen:

- *Angaben zur Zuverlässigkeit und den unter § 1 der Gigabit-Rahmenregelung genannten Netzparametern der zu errichtenden Infrastruktur,*
- *die für Netzaufbau und -betrieb kalkulierten Kosten, einschließlich der Kosten der Finanzierung,*
- *alle zu erwartenden Einnahmen aus der Vermarktung der Vorleistungsprodukte*
- *alle zu erwartenden Einnahmen aus der Vermarktung der Endkundenprodukte*
- *nach Zuschlag und Umsetzung angebotene Dienste sowie Erstproduktangebote,*

die Verpflichtung zur Herstellung eines offenen und diskriminierungsfreien Zugangs gemäß § 9 der Gigabitrahmenregelung und Angaben zur geplanten Art und Weise der Erfüllung dieser Verpflichtung einschließlich indikativer Angabe möglicher Vorleistungspreise

Beschluss:

einstimmig

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

1. Der Kreis Borken übernimmt in Zusammenarbeit mit der WFG mit dem Ziel des Ausbaus einer flächendeckenden gigabitfähigen Infrastruktur die Umsetzung eines kreisweit gebündelten Breitbandinfrastrukturförderverfahrens im „Graue Flecken“-Programm für alle teilnehmenden kreisangehörigen Kommunen.
2. Der Kreistag beauftragt den Landrat, die hierfür notwendige Kooperationsvereinbarung (**Anlage 1**) zwischen dem Kreis Borken und den teilnehmenden kreisangehörigen Kommunen zu unterzeichnen.

Punkt 2: Sachstand Mobilfunkkoordination im Kreis Borken

Berichtersteller: Herr Michael Weitzell
Frau Katharina Geuking

Herr Weitzell führt ein, dass die Tätigkeiten zur Mobilfunkkoordination durch Frau Geuking inzwischen landesseitig gefördert werden. Man habe sehr von den Erkenntnissen des Münsterlandweiten Mobilfunkprojektes profitiert.

Frau Geuking, Mitarbeiterin in der Fachabteilung Kreisentwicklung, stellt den aktuellen Sachstand zur Mobilfunkkoordination anhand einer Präsentation dar, die der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt wird.

Fraktionsübergreifend wird ihr für den Vortrag gedankt und das Vorgehen begrüßt.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann fragt, ob es bereits konkrete Ideen für die Ausgestaltung der externen Dienstleistung im Rahmen der Förderung für die Mobilfunkkoordination gebe. Möglicherweise könnten hierdurch Lösungen für die Akquise geeigneter Liegenschaften für den Mobilfunkausbau erarbeitet werden.

Frau Geuking antwortet, möglich sei, zu gegebener Zeit erneute Messfahrten insbesondere entlang der niederländischen Grenze durchzuführen, um so aktuelle Versorgungslücken abermals zu überprüfen.

Herr Weitzell ergänzt, die kommunalen Potentialflächen seien bereits hausintern mit den zuständigen Fachämtern abgestimmt, sodass bereits eine aktuelle Liste mit kommunalen Liegenschaften vorgehalten und in Absprache mit den Kommunen genutzt werde.

Der Sachstand zur Mobilfunkkoordination im Kreis Borken wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3: Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes in der Ausländerbehörde - aktueller Sachstand **Vorlage: 0118/2022/KREIS**

Berichterstatte(r)in: Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow

Herr Simmert-Reining, Leiter der Ausländerbehörde, und Frau Wendholt, Mitarbeiterin der Ausländerbehörde, stellen den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes in der Ausländerbehörde Kreis Borken anhand einer Präsentation dar, die als **Anlage 3** zur Niederschrift hinzugefügt wird.

Fraktionsübergreifend wird ihnen für den Vortrag gedankt.

Ausschussmitglied Terhan fragt, wie häufig das Onlineangebot aktuell genutzt werde.

Frau Wendholt antwortet, neben den Standardverfahren sei aufgrund der aktuellen Situation eine eigene Antragsstrecke für Flüchtlinge aus der Ukraine eingerichtet worden. Die Erfah-

rungen hätten dabei gezeigt, dass der Antragsvorgang häufig bei der Zustimmungserklärung für den Datenschutz abgebrochen werde. Um dem entgegenzuwirken, habe der Kreis Borken in der zuständigen Arbeitsgruppe angeregt, die Seite übersichtlicher zu gestalten und ein Drop-Down-Menü einzubinden. Zudem habe die Ausländerbehörde des Kreises kürzlich 400 Serienbriefe mit QR-Codes versandt, um das digitale Antragsverfahren zu bewerben.

Ausschussmitglied Kublun fragt nach der Gesamtzahl von Anträgen je Jahr, dem Anteil elektronisch gestellter Anträge und nach der Zahl der wegfallenden Fahrten für die Antragsstellenden durch die Nutzung des digitalen Antragsverfahrens.

Frau Wendholt antwortet, insgesamt – ohne die aktuellen Fälle aus der Ukraine – würden jährlich ca. 4.000 Anträge bearbeitet. Sie hoffe, dass rund 30 % der Empfängerinnen und Empfänger der 400 Serienbriefe das elektronische Antragsverfahren nutzen würden. Weiter führt sie aus, durchschnittlich seien für Antragsstellende 5 Fahrten zu Kreisverwaltung nötig; durch das digitale Antragsverfahren nur noch maximal 2 Fahrten.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann fragt, ob die Nutzung des Onlinedienstes verpflichtend sei.

Herr Simmert-Reining verneint dies.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung nimmt den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes in der Ausländerbehörde Kreis Borken zur Kenntnis.

Punkt 4: Gesetz zur Einführung digitaler Sitzungen für kommunale Gremien und zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften
Vorlage: 0079/2022/KREIS

Berichtersteller: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell stellt die Sitzungsvorlage dar und sichert zu, im Ausschuss über künftige Entwicklungen zu informieren.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung nimmt die dargestellten kommunalrechtlichen Änderungen aufgrund des Gesetzes zur Einführung digitaler Sitzungen für kommunale Gremien und zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften zur Kenntnis.

Punkt 5: Deutsch-niederländische Aktivitäten/EUREGIO und EU-Förderphase 2021-2027
Vorlage: 0139/2022/KREIS

Berichterstatte(r)in: Herr Michael Weitzell
Herr Dr. Gerd Eckstein

Herr Almering, Geschäftsführer der Euregio, gibt einen Überblick über die deutsch-niederländischen Aktivitäten und die EU-Förderphase 2021-2027. Er verweist anfangs auf die zahlreichen in der Sitzungsvorlage dargestellten Aktivitäten im Kreis Borken. Die zugehörige Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

Fraktionsübergreifend wird Herrn Almering für den Vortrag gedankt.

Vorsitzender Eisele fragt, wann mit einer Erweiterung der Bahnstrecke von Gronau nach Münster zu rechnen sei.

Herr Almering erklärt, entlang der Trasse liefen in den nächsten Jahren Konzessionen aus, sodass sich dort Gestaltungsspielräume ergeben würden. Die Realisierung des Gesamtausbaus dauere allerdings deutlich länger. Zudem sei bei der letzten Landrätekonferenz die Unterstützung für den Fahrrad-Korridor von Münster nach Zwolle deutlich geworden. Dieser sei für die Bahnverbindung mitzudenken.

Ausschussmitglied Kublun zeigt sich erstaunt über die Höhe der zur Verfügung stehenden Fördermittel. Er fragt nach der konkreten Messbarkeit des Erfolgs der einzelnen Förderprojekte.

Herr Almering antwortet, die Fortschritts- und Abgabeberichte würden die Resultate der einzelnen Projekte aufarbeiten.

Auf die Nachfrage von Ausschussmitglied Kublun, wie die Verteilung von privaten und öffentlichen Anträgen sei, antwortet Herr Almering, künftig sollten kleine mittelständische Unternehmen zunehmend mit der Förderung angesprochen werden, um den technologischen Fortschritt zu unterstützen.

Herr Weitzell ergänzt, der Ansatz im Kreishaushalt für die Co-Finanzierung und Unterstützung der Anträge sei mit Blick auf die neue Förderperiode vorsorglich von 40.000 € auf 60.000 € erhöht worden.

Ausschussmitglied Meier stellt dar, die Coronapandemie habe die Annäherung zwischen Deutschland und den Niederlanden empfindlich gestört. Sie fragt, ob Herr Almering diesen Eindruck teile.

Er antwortet, in der Pandemie sei Vertrauen verloren gegangen und sie habe Grenzen wieder sichtbar gemacht. Ziel sei es nun, dieses Vertrauen wiederherzustellen. Herr Dr. Eckstein, Mitarbeiter der Kreisentwicklung ergänzt, die Pandemie habe aber auch gezeigt, wie gut die Zusammenarbeit dennoch funktioniere. So sei die grenzüberschreitende Buslinie Bocholt-Aalten eingeführt worden und könne seit Kurzem steigende Auslastungszahlen verzeichnen. Die Nachfrage von Ausschussmitglied Dreischenkemper, ob die Pandemie die Zusammenarbeit auf der Ebene der Euregio erschwert habe, verneint Herr Almering. Vielmehr seien die deutschen und niederländischen Partner enger zusammengedrückt.

Prof. Dr. Brüggemann fragt, ob nicht verbrauchte Fördermittel aus INTERREG 5 zu INTERREG 6 übertragen werden könnten.

Herr Almering antwortet, die Auslastung sei so gut, dass voraussichtlich die gesamte Fördersumme im INTERREG 5 ausgeschöpft werden könne.

Der Sachstandsbericht über die deutsch-niederländischen Aktivitäten und die EU-Förderphase 2021-2027 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6: Sachstand Öko-Modellregion Münsterland

Berichterstatte: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell verweist auf die beigefügten Pressemitteilungen und kündigt eine ausführliche Darstellung für den nächsten Ausschuss unter Einbindung des Münsterland e.V. an. Der Fördergeber habe im Zuge der Bewilligung angeregt, eine weitere Projektstelle auf Münsterlandebene einzurichten.

Herr Dr. Eckstein stellt die wesentlichen Punkte aus der Antragsstellung dar, die vor allem drei Handlungsfelder umfassten:

1. Erhöhung des Bio-Anteils in der Außer-Haus-Versorgung (Fokus: Kantinen)
2. Erweiterung und Stärkung des Vertriebs von Bio-Lebensmitteln
3. Identifizierung und Schließung von Lücken in der regionalen Bio-Wertschöpfungskette

Die mit 80 % Fördersatz bezuschusste Projektstelle werde beim Münsterland e.V. angesiedelt sein.

**Punkt 7: Kreis Borken wird Fairtrade-Kreis;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 09.05.2022
Vorlage: 0146/2022/KREIS**

Berichterstatter: Vorsitzender Dietmar Eisele

Vorsitzender Eisele erläutert den Antrag und schlägt vor, dem modifizierten Beschlussvorschlag aus der Stellungnahme der Verwaltung zu folgen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Beschluss: einstimmig geändert beschlossen

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreis Borken steht der Kampagne Fairtrade Towns positiv gegenüber. Die Kreisverwaltung prüft Einzelheiten einer Teilnahme an der Kampagne Fairtrade Towns in Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen. Insbesondere die angemessene Verknüpfung mit den Fairtrade-Aktivitäten in den kreisangehörigen Kommunen soll dabei betrachtet werden. Über den Fortgang wird im Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung informiert.

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 8.1: Sachstand Fortschreibung Kompass 2025

Berichterstatter: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell berichtet, über die Sommerzeit werde auf Basis der Auskünfte der Facheinheiten der Verwaltung und ausgewählter Dritter ein erster Entwurf der Fortschreibung des Kompass 2025 erarbeitet. Dieser solle die zentralen Routen zur Erreichung der übergeordneten Ziele zunächst benennen. Es werde noch keine textliche Entwurfsfassung erstellt. Die entworfenen Routen würde anschließend in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Verwaltungsentwicklung vorgestellt, um die Beteiligung der Fraktionen einzuleiten. Auf Basis derer Rückmeldungen würde die textliche Entwurfserstellung und weitere Gremienbeteiligung abgestimmt. Je nach Beratungsbedarf könne eine Verabschiedung auch in 2023 erfolgen.

Punkt 8.2: Sachstand Smart City-Konzept

Berichterstatter: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell informiert, die Konzepterarbeitung Smart City werde nun zeitnah vergeben und voraussichtlich bis zum Frühjahr 2023 entwickelt. Im zweiten Halbjahr informiere die WFG über den Fortgang der Konzepterstellung.

Punkt 9: Anfragen

keine

Vorsitzender Eisele schließt die Sitzung.

gez.
Dietmar Eisele (Vorsitzender)

gez.
Katharina Geuking